Stadt Güglingen, HN (5.976 EW, 220 m ü. NN)

Modellgemeinde des Modellprojekts „Ökologische Stadtentwicklung“ des Landes B.-W. Stadtkernsanierung seit 1975 mit gelungener Synthese hist. Bausubstanz, verbunden mit zeitgenössischer Architektur und Kunst (hist. „Herzogskelter“). Sitz des Gemeindeverwaltungsverbandes Oberes Zabergäu (Güglingen, Pfaffenhofen, Zaberfeld). Deutscher Hof: Herrschaftlich württem. Bereich mit Kelter, Fruchtkasten und Zehntscheuer (16. Jh.). Stadtführungen.	Stadtverwaltung Marktstr. 19/21, 74363 Güglingen Tel.: 07135/108-0, Fax: 07135/108-57 www.gueglingen.de
Funde aus der Römerzeit im Gebiet Ochsenwiesen/ Steinäcker	Stadt Güglingen
Römer-Museum im alten Rathaus mit Panoramawand.	
Stauferstele	Stadt Güglingen
Ruine Blankenhorn (um 1220/30) in Eibensbach Als Schildmauerburg auf einem Vorsprung des Strombergs von Heinrich II. von Neuffen, einem Gefolgsmann der Staufer, erbaute Anlage, die eine der stärksten Festungen des Landes war.	Stadt Güglingen
Neckar-Zaber-Tourismus e.V. Touristische Vermarktung der Kommunen Brackenheim, Cleebronn, Güglingen, Lauffen, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen und Zaberfeld. Vorverkaufsstelle für Veranstaltungen z.B. in der Heilbronner Harmonie oder dem Brackenheimer Bürgerzentrum. Informationen u.a. zu den Themen: „Alles rund um den Wein“, „Rad- und Wanderwege“, Sehenswürdigkeiten.	Neckar-Zaber-Tourismus e.V. Obertorstraße 25 74336 Brackenheim
Beheiztes **Freibad**, 1999 völlig neu gestaltet.	Stadt Güglingen
Sportanlagen, Sportplätze und Sport/-Mehrzweckhallen in allen Stadtteilen.	
Skaterbahn	
Kunststadt des Zabergäus Skulpturen im gesamten Innenstadtbereich, Kulturveranstaltungen (Theater und Konzerte) in der „Herzogskelter“ sowie Kleinkunstveranstaltungen im „Ratshöfle“ im Rathaus.	Stadt Güglingen
Regelmäßige Kunstausstellungen im Rathaus Ausstellungen der „Bürgerstiftung Kunst für Güglingen“.	Frau Suchanek-Henrich Tel.: 07135/15693
Güglinger Palmtuch in der Mauritiuskirche Geschaffen 1988 von 40 Künstlern nach der Beschreibung eines beim Stadtbrand 1849 vernichteten Fastentuchs in der 1967/77 sanierten Mauritiuskirche.	Stadt Güglingen
Friedhofkapelle (1579) mit Friedhof und alter Ummauerung.	Stadt Güglingen
Marienkapelle in Eibensbach (Erstes Drittel 13. Jh.) Vermutlich im Zusammenhang mit der Burg Blankenhorn entstanden. 1447 erstmals urkundlich erwähnt. Die Datierung der ältesten Glocke zeigt aber, dass die Kirche selbst min. 100 Jahre älter ist. 1766 umfassend renoviert, Neubau unter Beibehaltung des Turmes 1975-77. Kruzifix und Emporenmalereien von 1766.	Stadt Güglingen
Martinskirche in Frauenzimmern (Um 1250) Massiver romanischer Chorturm, kleine Saalkirche, mehrfach umgebaut. Gotische Malereien im Chor, Reste romanischer Ausstattung am Schiff und in der Sakristei,	Stadt Güglingen

Fresko aus gotischer Zeit, Grabdenkmal des herzoglichen Hofmeisters Enzberger (1541-1606). Innen 1970-71 umfassend renoviert.

Weinbrunnen im Deutschen Hof — Stadt Güglingen

Jugendzentrum am Stadtgraben
Stadtgraben 12, 74363 Güglingen
Leiter: Marc Simon, Tel.: 07135/934709

VHS Unterland - Außenstelle Oberes Zabergäu — Doris Petzold, Tel.: 07135/108-69

Mediothek am Stadtgraben — Mediothek

Dienstag:	14.00-19.00 Uhr
Mittwoch + Samstag:	10.00-13.00 Uhr
Donnerstag:	13.00-18.00 Uhr
Freitag:	14.00-18.00 Uhr

Manfred Göpfrich-Gerweck
Tel.: 07135/964150, Fax: 07135/964151
info@medguegl.bib-bw.de

Großes Wanderwegenetz — Stadt Güglingen

Durch Weinberge, Wiesengelände und Wald, Rundwanderweg um Eibensbach.